

**Tragende Idee:**

Die historische Funktion der Mauer als Trennungslinie, als den Einzelnen und die Gemeinschaft bewachende und überwachende Wand wird im 21. Jahrhundert umgekehrt. Die Grundmauern werden abgerissen und ein 7m hoher offener Raum lädt Wiener-Innen und Gäste zur Begegnung und Kommunikation ein.

Sich bewegende Menschenströme auf Grundniveau anstelle undurchlässiger Blockverbauung stehen für die Grundidee dieses Energie-autarken Gebäudes und legitimieren eine entsprechende Höhenentwicklung.

Statt machteinflößender Befestigungsmauern, besticht The Wall durch Ihre Transluzenz. Kommunikative Fassadenelemente stehen für die Offenheit des Gebäudes - und der Stadt Wien im generellen. The Wall als die neue offene Stadtwächterin, die Einheimische und Besucher willkommen heißt.

**Funktion:**

Die Eingangsebene wird zum öffentlichen Begegnungsraum erklärt.

Die 19 Obergeschoße können entweder in kleinere Büroeinheiten geteilt oder als Großraumbüro genutzt werden.

Das erste Untergeschoß fungiert als Versorgungsebene, inklusive Anlieferungsareal und Parkplätze.

Das zweite und das dritte Untergeschoß dienen lediglich als Parkareal.

**Die Konstruktion**

besteht aus Stahl, Glas, Beton und Holz.

Die Fassade wird als transparente MediaLeinwand gestaltet und kann für künstlerische, kommunikative und Unterhaltungs-Zwecke genutzt werden.

**Energiekonzept:**

Das Gebäude wird energieautark nach folgenden Maßnahmen ausgeführt:

- Optimierte Gebäudehülle
- Integrierter Sonnenschutz
- Regelung der Gebäudetechnik
- Beleuchtungskonzept
- Kälteanlage mit Bauteilaktivierung
- Nachtlüftung
- Saisonspeicher